

11. 1. 80

120 Stck

Gossner-Mission in der DDR

118 Berlin, im Januar 1980
Baderstr. 8
Tel.: 681 45 58

Liebe Freunde!

"Ihr seid das Salz der Erde. Ihr seid das Licht der Welt" -
ein Ausspruch Jesu, der uns provoziert, der uns schockiert,
der uns berührt, der uns gleichgültig ist, der.....

Dieses Thema soll Mittelpunkt unseres Gesprächsgottesdienstes
am 26. 1. 1980 sein. Dazu laden wir Sie herzlich in den Keller
der Gossner-Mission, Göhrener Str. 11 um 20.00 Uhr ein.
Wer Lust hat, kann bereits um 19.30 Uhr zum Tee kommen.

gez. M. Richter gez. L. Schafer gez. Dr. M. Hollmann

Gossner-Mission in der DDR

118 Berlin, im Januar 1980
Baderstr. 8

Liebe Freunde!

"Ihr seid das Salz der Erde. Ihr seid das Licht der Welt" -
ein Ausspruch Jesu, der uns provoziert, der uns schockiert,
der uns berührt, der uns gleichgültig ist, der.....

Dieses Thema soll Mittelpunkt unseres Gesprächsgottesdienstes
am 26. 1. 1980 sein. Dazu laden wir Sie herzlich in den Keller
der Gossner-Mission, Göhrener Str. 11 um 20.00 Uhr ein.
Wer Lust hat, kann bereits um 19.30 Uhr zum Tee kommen.

gez. M. Richter gez. L. Schafer gez. Dr. M. Hollmann

7.1.80

Gossner-Mission in der DDR

118 Berlin, den 7.1.1979
Baderseestr. 8
Telefon: 68 145 58

An die
Mitglieder des Kuratoriums

Liebe Freunde !

Im Auftrage unseres Vorsitzenden, Pfarrer Helmut Orphal,
lade ich Sie hiermit zur nächsten Sitzung des Kuratoriums
der Gossner-Mission in der DDR ein. Die Sitzung ist am:

Sonnabend, 19.1.1979, 9,00 Uhr

im Gemeindehaus, Berlin-Grünau, Baderseestr. 8

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Meditation - Rottmann
2. Zum Protokoll der Sitzung am 11.12.79
3. Wahl des Vorsitzenden
4. Rückblick auf den 29.-30. Dez. 79
6. Haushalts- und Stellenplan 1980
7. Verschiedenes.

Wir hoffen, daß trotz der Terminveränderung möglichst viele
an der Sitzung teilnehmen können und grüßen Sie mit guten
Wünschen zum Neuen Jahr

Ihr
gez. E. Schülzgen

Protokoll

der Kuratoriumssitzung am 11. Dezember 1979

Anwesend: Görig, Grünbaum, Messlin, Mewes, Orphal, Rottmann
Ziegler

Entschuldigt fehlen: Berger, Grosse, Landmann, Mieth, Opitz
Weyhe

Als Gast: Blauert (ab 11,00)

Dienststelle: Heyroth, J u. M. Richter, Schottstädt, Schülzgen

Tagesordnung:

1. Meditation - Heyroth
2. Zum Protokoll der Sitzung am 26. September 1979
3. Neuberufungen in das Kuratorium
4. Zur Rehoboth-Arbeit - Richter
5. Bericht über das Gespräch mit der Kirchenleitung
Berlin-Brandenburg - Orphal
6. Berichte aus der Arbeit
 - 6.1. Mitarbeiter-Konferenz 1979 - Heyroth
 - 6.2. Solidaritätsarbeit-Vietnam - Roepke
 - 6.3. Solidaritätsarbeit Südl. Afrika - Schülzgen
 - 6.4. Ökumenische Arbeit - Schülzgen
7. Vorbereitungen für den 29. u. 30. 12. 1979
8. Verschiedenes.

zu 1: Heyroth trägt Gedanken zu Jes. 43 vor. Er betont die Wichtigkeit von Geborgenheit und Vertrauen für unser Leben und unsere Arbeit.

zu 2: Es ist nachzutragen, daß Ziegler in der Sitzung am 26.9.79 entschuldigt war. Das Protokoll wird ohne weitere Veränderungen gebilligt.
Für die weitere Tagesordnung sollen die Punkte 5 + 7 gemeinsam behandelt werden.

zu 3: Orphal begrüßt Mewes als neues Mitglied des Kuratoriums und überreicht die Berufungsurkunde.
Die Berufung in das Kuratorium haben angenommen: Mieth, Opitz, Weyhe. Mieth hat seine Mitarbeit auf 4 Jahre begrenzt.
Heyroth berichtet über ein Gespräch mit Grosse, in dem dieser den Wunsch geäußert hat, Mitglied des Kuratoriums zu bleiben. Es entsteht nach der Bereitschaftserklärung Messlins zur Mitgliedschaft im Kuratorium die Frage nach einem 2. Mitglied aus der Landeskirche Thüringen.
Das Kuratorium beschließt einstimmig, Messlin zum Mitglied des Kuratoriums zu berufen.
Orphal überreicht Messlin die Berufungsurkunde.
Die beiden anwesenden neuen Mitglieder, Messlin und Mewes, stellen sich persönlich vor.

Orphal berichtet, daß Glöckner sein Ausscheiden aus dem Kuratorium (wegen Arbeitsüberlastung) mitgeteilt hat. Gleichzeitig ist ein Schreiben - gleichen Inhalts - des Ev. Konsistoriums Greifswald eingegangen, in dem die Absicht geäußert wird, zu einem späteren Zeitpunkt einen neuen Vertreter der Landeskirche Greifswald zu benennen. Das Kuratorium nimmt das Ausscheiden Glöckners zur Kenntnis und unterstreicht die Absicht einer Neuberufung, wobei betont wird, daß das Kuratorium seine Mitglieder beruft.

- zu 4: J. Richter berichtet, daß in Wustrau die Entscheidung für den Neubau des Pfarrhauses gefallen und damit die Fortführung der Rehoboth-Arbeit in Wustrau praktisch nicht möglich sein wird. In der Zwischenzeit hat Sup. Kuhn/Fürstenwalde sein Interesse bekundet, das Ehepaar Richter in seinem Kirchenkreis zu behalten und zu helfen, daß die Arbeit in der freiwerdenden Pfarrstelle Neuzittau weitergeführt werden kann. Die äußeren Bedingungen des Hauses eröffnen diese Möglichkeit ohne große Umbauten. Da der Zeitpunkt des Freiwerdens der Pfarrstelle noch nicht festliegt, bietet Kuhn für eine Übergangszeit bis etwa Ende März 1980 an, die vakante Pfarrstelle Bad Saarow zu verwalten und auch dort in dieser Zeit zu wohnen. Weiter wird berichtet, daß die Berufung nach Wustrau bisher wegen der ausstehenden Entscheidung über das Baugeschehen zurückgehalten worden ist und auch Sup. Esselbach Verständnis für eine eventuelle Absage von M. Richter für Wustrau geäußert hat. M. Richter teilt mit, daß er beabsichtigt, die Annahme der Berufung in die Pfarrstelle Wustrau zurückzuziehen und gleichzeitig das Ev. Konsistorium Berlin-Brandenburg zu bitten, ihn kommissarisch mit der Verwaltung der Pfarrstelle Bad Saarow zu beauftragen. Diese Beauftragung wird als Zwischenstation zur endgültigen Bewerbung um die Pfarrstelle Neu-Zittau nach deren Freiwerden angesehen. Nach einem längeren Gespräch, in dem vor allem die offene Frage der Bewerbung für Neu-Zittau betont wird, trifft das Kuratorium folgende Festlegungen:
1. Das Kuratorium nimmt zur Kenntnis, daß Wustrau unter den gegebenen Bedingungen für die Fortführung der Rehoboth-Arbeit nicht geeignet ist.
 2. Das Kuratorium nimmt zur Kenntnis, daß M. Richter beabsichtigt, nach Neu-Zittau zu gehen.
 3. Das Kuratorium bittet das Ev. Konsistorium Bln.-Brandenburg, möglichst bald die beabsichtigte Berufung von Pastorin Eichhorst (Neu-Zittau) nach Potsdam zu realisieren, damit die Möglichkeit der Neubesetzung von Neu-Zittau eröffnet wird.
 4. Das Kuratorium nimmt zur Kenntnis, daß das Ehepaar Richter ab 1.1.1980 nach Bad Saarow gehen will.
 5. Über die neue Zusammensetzung des Beirates für Rehoboth soll auf einer nächsten Sitzung erneut gesprochen werden.

zu 5: Orphal berichtet über das Gespräch zwischen Vertretern der Kirchenleitung Berlin-Brandenburg und der Gossner-Mission am 6. Nov. 1979. Beteiligt waren: Schönherr, Furian, Winter, Linn, Pieske, Orphal, Heyroth, Schülzgen. Schönherr mußte das Gespräch anderer Verpflichtungen wegen vorzeitig verlassen. Grünbaum erklärt, daß er über den Auftrag des Kuratoriums zur Teilnahme an dem Gespräch nicht rechtzeitig informiert wurde, so daß er nicht teilnehmen konnte. Orphal berichtet weiter, daß der ökumenische Dienst Schottstädts, die Satzung der Gossner-Mission und die Verhandlungen 1972 über das Statut nicht zur Debatte gestanden haben, daß Schülzgen über den gegenwärtigen Stand der Arbeit der Gossner-Mission informiert hat, daß die ökumenischen Beziehungen der Gossner-Mission nicht bestritten worden sind, aber der Dienstantrag für ökumenische Reisen für Orphal - in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Kuratoriums - abgelehnt wurde. Das Gespräch wurde von beiden Seiten als hilfreich empfunden und endete mit der Absicht Schönherrs, die Einführungen am 30. Dez. 79 vorzunehmen.

Schülzgen ergänzt, daß Anfrager nach dem Umfang der ökumenischen Reisetätigkeit, nach dem Modus der Beantragung und nach der Einseitigkeit der Gossner-Mission gestellt worden sind. Darüber hat es ein Gespräch gegeben, in dem eine gegenseitige Information zwischen der Dienststelle der Gossner-Mission und dem Referenten für Ökumene des Kuratoriums verabredet worden ist. Orphal gibt noch einmal seiner Betroffenheit über die Behandlung seiner Anträge auf Dienstantrag für Reisen im Rahmen der Arbeit der Gossner-Mission Ausdruck.

Orphal berichtet weiter, daß durch ein Schreiben Schönherrs vom 6. Dez. 79, in dem er erklärt, daß er sich nicht in der Lage sieht, die Einführungen am 30. Dez. 79 vorzunehmen, eine neue Situation entstanden ist. Veranlaßt ist das Schreiben Schönherrs dadurch, daß fast alle Mitarbeiter der Gossner-Mission die Stellungnahme des Weißenseer Arbeitskreises zum Wort des Bundes der Evangelischen Kirchen in der DDR zur Willenserklärung des Nationalrates unterschrieben haben.

Ein Gespräch mit Schönherr ist für den 11. Dez. 79 verabredet, an dem Heyroth, Orphal, Schottstadt und Schülzgen teilnehmen. In der Aussprache werden Hintergründe der Betroffenheit Schönherrs erläutert, die Frage noch einmal aufgeworfen, ob es am 6. Nov. wirklich ein gutes Gespräch war oder ob Gegensätze zu schnell überspielt worden sind, die man hätte weiter besprechen sollen. Das Kuratorium spricht die Hoffnung aus, daß Schönherrs Absage nicht das letzte Wort sein wird. Andernfalls müßte Orphal die Einführungen am 30. Dez. 79 vornehmen.

zu 6: Heyroth berichtet über die Mitarbeiterkonferenz, die im Oktober zum ersten Mal in Grünau stattfand. Es wird die gute Zusammensetzung und Atmosphäre hervorgehoben. Schülzgen berichtet über eine Teilabrechnung des Vietnamprojektes in Höhe von 20.000,-- M und die Abrechnung des Projektes für das Südliche Afrika in Höhe von 25.000,--M, so daß 1979 insgesamt 45.000,-- M für die Solidaritätsprojekte realisiert werden konnten. Für die Flüchtlingslager in Sambia ist für 1980 ein neues Projekt in Höhe von 30.000,--M verabredet worden. Dafür sollen 30 Arztkoffer mit Ausstattung beschafft werden. Schülzgen berichtet weiter von einem Seminar mit Vertretern der Mennoniten aus USA und Kanada über Probleme des Friedens, das in Berlin-Grünau durchgeführt worden ist.

- zu 8: 8.1 Es wird noch einmal die Dringlichkeit der Wohnungsfrage für Familie Heyroth unterstrichen.
8.2 Es wird die Frage der Weiterarbeit von Roepke noch einmal angesprochen.
8.3 Die nächsten Termine für die Sitzungen des Kuratoriums:

Sonnabend, der 19. Januar 1980, 9-11,00 Uhr
anschließend - Begegnung mit Gästen
Dienstag, den 29. April 1980, 9,30 Uhr
jeweils im Gemeindehaus 118 Berlin-Grünau
Baderseestr. 8

Für das Protokoll

gez. Orphal gez. Schülzgen

4. 1. 80

35 Stck

Gossner-Mission in der DDR
AK Solidaritätsdienste
"Südliches Afrika"

118 Berlin-Grünau, im Jan. 1980
Baderseestr. 8
Tel.: 681 45 58

Liebe Freunde!

Ihnen allen die besten Wünsche für ein gutes neues Jahr. Hoffentlich bringt dieses Jahr auch für die Brüder und Schwestern in Simbabwe, mit denen wir uns in unserer Arbeit besonders verbunden haben, eine reale Chance für ihre Hoffnungen.

Unsere Sacharbeit muß - gerade in dieser Situation, wo noch vieles offen ist - weitergehen.

Sie haben mit dem letzten "Helft mit" im Dezember die Weiterführung unseres Projektes zur Kenntnis bekommen. Neben der Hilfeleistung wird von unseren Partnern in der Solidarität erwartet, daß wir die Hintergründe politischer Gegenwartsprozesse verstehen und betend und beratend den Weg und die Neuorientierung der Kirchen in diesen Entwicklungen begleiten.

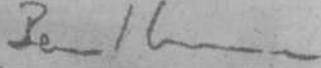
Unsere nächste Zusammenkunft soll

am Donnerstag, den 24. 1. um 10.00 Uhr
in der Gossner-Mission in Grünau

stattfinden. Als Gast wird Reinhard Brückner dabei sein. Von ihm erwarten wir Auskunft über die Diskussion um die Gewaltfrage in den afrikanischen Kirchen.

In der Hoffnung, daß Sie alle zu diesem Termin kommen können, grüße ich Sie/Euch ganz herzlich

I h r / E u e r


(Bernd Krause)

3. 1. 80

200 Stck

Gottesdienste: J a n u a r 1980

alle Gottesdienste 10,00 Uhr im Gemeindesaal, Baderseeestr. 8

6. Januar - Jugendgottesdienst - Rüsttag der Jungen Gemeinde
unseres Kirchenkreises
13. Januar - Krause - Abendmahlgottesdienst m. Kinderbetreuung
20. Januar - Schülzgen
27. Januar - Heyroth

Gemeindekirchenrat: Dienstag, 15. Januar 19,00 Uhr
Gemeindeaktiv: Dienstag, 8. Januar 19,30 Uhr
Diakoniekreis: Dienstag, 22. Januar 19,30 Uhr
Geburtstagskaffee und Treffpunkt Gemeinde: Mittwoch, 23. Januar 15,00 Uhr
Frauenhilfe: Dienstag, 15. Januar 15,00 Uhr
Bibelkreis: Freitag, 4.1. u. 18.1., 20,00 Uhr

Jugendkreis: jeden Montag 18,00 Uhr
Kirchenchor: jeden Donnerstag 20,00 Uhr

Achtung Konfirmanden ! Konfirmandenkurs
Thema: Glauben, Wissen, Hoffen
12. u. 13. Januar in Hirschluch

Wir laden besonders herzlich zu einem

G e m e i n d e a b e n d

am Montag, dem 21. Januar 19,30 Uhr ein.

Durch die Vermittlung der Gossner-Mission in der DDR haben wir Pfarrer Brückner aus der BRD zu Gast. Er hat lange Jahre die Christliche Akademie in Südafrika geleitet und wird mit uns über das Thema:

"Apartheid und Kirchen, Christen und Befreiung" sprechen.

Evangelische Kirchengemeinde
118 Berlin
Baderseestr. 8

Berlin-Grünau, Januar 1980
Telefon: 68 145-58

G e m e i n d e b r i e f

Januar 1980

Liebe Gemeindeglieder in Grünau !

Zum Neuen Jahr möchte ich Sie alle mit einigen Versen aus einem Gedicht Dietrich Bonhoeffers grüßen und uns allen wünschen, daß wir im guten Geist unseres Herrn Jesus Christus beieinander bleiben.

Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Noch will das alte unsre Herzen quälen,
noch drückt uns böser Tage schwere Last,
ach, Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen
das Heil, für das Du uns bereitet hast.

Und reichst Du uns den schweren Kelch, den bitter
des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand,
so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern
aus Deiner guten und geliebten Hand.

Doch willst Du uns noch einmal Freude schenken
an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz,
dann wollen wir des Vergangenen gedenken,
und dann gehört Dir unser Leben ganz.

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiß an jedem neuen Tag.

Es grüßt Sie

Ihr
E. Schülzgen